Zeitschrift: Zappelnde Leinwand : eine Wochenschrift fürs Kinopublikum
Herausgeber: Zappelnde Leinwand
Band: - (1924)
Heft: 16

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Zappelnde Leinwand

Eine Wochenschrift fürs Kino-Publikum

Verantwortlicher Herausgeber und Verleger: Robert Huber.
Redaktion: Robert Huber / Joseph Weibel
Briefadresse: Hauptpostfach Zürich. Postcheckkonto VIII 7876
Bezugspreis vierteljährl. (13 Nr.) Fr. 3.50, Einzel-Nr. 30 Cts.

Nummer Z 16 Jahrgang 1924

Inhaltsverzeichnis: Lorne Boone mit Magde Bellamy — Der Konkurrent Chaplins — Das Gesetz der Verkürzung — Los Angeles, die Stadt, von der man spricht — Die Seeschlacht — Kreuz und Quer durch die Filmwelt

Lorna Boone mit Madge Bellamy

An einem schönen Sommertag im 17. Jahrhundert begibt sich die Gräfin von Lome mit ihrer kleinen Tochter per Karosse nach London. Bei einem Halt wo die Pferde gemietet wurden, machte die kleine Lorna die Bekanntschaft des Bauernjungen John Ridd. Die Gegend von Devonshire war doch um diese Zeit sehr häufig von den Raubrittern, Dooms, genannt, heimgesucht, und die Gräfin wurde auch vorher vor denselben gewarnt. Trotzdem setzte sie die Reise fort. Das Unglück wollte es, dass der Wagen der Gräfin von den Raubrittern überfallen wurde. Alle ausser der kleinen Lora kamen ums Leben und die Kleine wurde als Gefangene auf Schloss Doone verbracht.

Iahre vegehen. Der kleine John Ridd wuchs zu einem stämmigen Burschen heran und die kleine Lorma zur blühenden Jungfrau.

Bei einem Fischfang wollte es der Zufall, dass beide sich wieder begegnen sollten. Als John von dem Mädchen erfuhr, dass sie bei den Raubrittern wohne, erkannte er die Gefahr für dieselbe und versprach Lorna ihr in jeder Gefahr beizustehen. Kurze Zeit nach dem Ableben des alten Raubritters Doone kam in das Dorf wo John lebte die Botschaft, dass Lorna eine Lady sei und dass man wünsche sie am königlichen Hofe in London zu sehen.

Kurz entschlossen und unter den schwierigsten Verhältnissen befreite John das Mädchen, das sich mit schwerem Herzen von den Burschen, die sie lieb gewonnen hatte, trennte um dem Rufe ihres Königs Folge zu leisten. Kurze Zeit darauf wollte John Lorna in London besuchen. Begreiflicher Weise wurde